
Leitfaden zur Entwicklung kommunaler Kinder- und Jugendpolitik

Hilfsmittel H2.24

Vorschlag zum Vorgehen: Auswertung und Darstellung von quantitativen Daten

Vorgehen bei der Auswertung¹

1. *Datenaufbereitung*: Bei schriftlichen Befragungen auf Papier liegen die Rohdaten in Form von ausgefüllten Befragungsbögen vor. Diese Informationen müssen in ein softwarekompatibles Datenformat (z. B. in eine Microsoft Excel-Datei) überführt werden. Wurde die Befragung online durchgeführt, entfällt dieser Arbeitsschritt, da sich die Befragungsergebnisse direkt in eine Datenmatrix exportieren lassen.
2. *Datenbereinigung*: Die Daten müssen bereinigt, das heisst Fehler im Datensatz identifiziert werden (z. B. Ausschluss von Fällen mit vielen fehlerhaften oder fehlenden Antworten).
3. *Datenauswertung*: Hierbei werden (über Auswertungsfunktionen in der Software) in der Regel die Daten deskriptiv beschrieben.
 - a. Häufigkeitsverteilungen: z. B. «54% der befragten Jugendlichen geben an, dass ihnen in der Gemeinde XY Treffpunkte und Orte für Austausch und Erholung fehlen.»
 - b. Bei bestimmten Fragen kann auch die Bestimmung von Mittelwerten (Durchschnitt) sinnvoll sein: z. B. «Die Jugendlichen besuchen das Jugendzentrum durchschnittlich 2.5 Stunden pro Woche.»

Vorgehen bei der Darstellung der Ergebnisse

Es ist empfehlenswert die Ergebnisse einer quantitativen Befragung nach der folgenden Systematik darzustellen:

1. *Rücklauf*: Berechnen Sie den Anteil der Personen der Gesamtpopulation, die an der Befragung teilgenommen haben, damit ersichtlich wird, ob die Ergebnisse repräsentativ sind.
2. *Stichprobe*: Beschreiben Sie anschliessend die Personen, die an der Befragung teilgenommen haben, anhand der erfragten Merkmale (z. B.: Alter, Geschlecht usw.), damit gegebenenfalls ersichtlich wird, welche Gruppen unter- oder übervertreten sind.

Darstellung der Ergebnisse einzelner Fragen: Stellen Sie die Ergebnisse (Häufigkeiten oder Mittelwerte) zu den einzelnen Fragen dar. Um die Häufigkeitsverteilungen zu veranschaulichen, empfehlen sich Tabellen oder Graphiken (Kreisdiagramme, Balkendiagramme). Beschreiben Sie die Tabellen und Graphiken (bei Bedarf) kurz aber ohne diese zu bewerten. Ein Beispiel einer solchen Darstellung von quantitativen Ergebnissen findet sich in H2.25a_Beiispiel_Darstellungsformen der zentralen Ergebnisse der Bestandaufnahme und Bedürfniserfassung Bulle und H2.25b_Beiispiel_Darstellungsformen der zentralen Ergebnisse der Bestandaufnahme und Bedürfniserfassung Eglisau.

¹ Quelle: Lück, D. und U. Landrock (2019). Datenaufbereitung und Datenbereinigung in der quantitativen Sozialforschung. Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. N. Bauer and J. Blasius. Springer Fachmedien. 2., vollständig überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden: 457-488.